

**Amtsgericht Weimar**

Az.: K 44/17

Weimar, 28.01.2019

**Terminsbestimmung:**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
<b>Mittwoch, 29.05.2019</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>2.055, Sitzungs- saal</b>	<b>Amtsgericht Weimar, Ernst-Kohl-Str- ße 23a, 99423 Weimar</b>

öffentlich versteigert werden:

**Grundbucheintragung:**

Eingetragen im Grundbuch von Großschwabhausen

Gemarkung	Flur, Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m <sup>2</sup>	Blatt
Großschwabhausen	3, 284/15	Gebäude- und Freiflä- che	Am Seewege 9a	650	816 BV 1

**Objektbeschreibung/Lage** (lt Angabe d. Sachverständigen):

- freistehendes massives Mehrfamilienwohnhaus (3 Wohnungen; Fertigstellung 2009) mit Balkon im ausgeb. DG. Garagenanbau (Stahlbeton-Fertigbau). Nicht unterkellert. Gaszentralheizg., Fußbodenheizung in allen Wohnungen, Kamin in EG-Wohng., solare Trinkwassererwärmung.
- Hof/Garten (z.T. befestigt) mit 4 Pkw-Stellplätzen, Holzschuppen;

**Verkehrswert:** 162.000,00 €

Der Versteigerungsvermerk ist am 26.02.2018 in das Grundbuch eingetragen worden.

**Aufforderung:**

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von

Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Hinweis:**

**Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.**

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

gez.

Leicht  
Rechtspflegerin



Beglaubigt  
Weimar, 29.01.2019

Döllner, Justizangestellte  
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle